



## Bachelor-/Studienarbeit

### Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens in Mobilitätskonzepten

*Measures to increase the perception of security and safety in mobility concepts*

Das Sicherheitsempfinden der Passagiere bestimmt maßgeblich die Akzeptanz eines Mobilitätskonzepts. Hierbei muss zunächst zwischen den englischen Begriffen für Sicherheit "Safety" (Schutz vor ungewollten Schadensereignissen) und "Security" (Schutz vor vorsätzlichen Schadensereignissen) unterschieden werden. Am Beispiel der Flugangst zeigt sich, dass bei der Wahl eines Verkehrsmittels jedoch nicht immer Fakten, sondern besonders das subjektive Empfinden entscheidend ist. Ein reduziertes Sicherheitsgefühl kann sowohl im Sinne von "Safety" als auch "Security" zu einer Meidung und damit fehlenden Akzeptanz eines Mobilitätskonzepts bei bestimmten Personengruppen führen. Zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls können Maßnahmen unterschiedlicher Art in der Gestaltung der Mobilitätskonzepte getroffen werden. Ziel dieser Arbeit aus ingenieurpsychologischer Perspektive ist eine ausführliche Recherche zu möglichen Bedrohungs-/Gefahrenszenarien in Mobilitätskonzepten sowie eine Auflistung bereits existierender möglicher Gegenmaßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens von Passagieren in Verkehrsmitteln.

Zu bearbeitende Teilaufgaben:

1. Abgrenzung der Begrifflichkeiten "Safety" und "Security"
2. Literaturrecherche zum Zusammenhang von Akzeptanz bei Mobilitätskonzepten und Sicherheitsempfinden
3. Literaturrecherche zu möglichen Bedrohungs-/Gefahrenszenarien in Verkehrsmitteln
4. Literaturrecherche zu Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens von Passagieren für verschiedene Mobilitätsformen
5. Übersichtliche Darstellung der Ergebnisse, aufgeschlüsselt für "Safety" und "Security"

Ansprechpartner: Fabian Schlichtherle, M. Sc.  
[fabian.schlichtherle@iktd.uni-stuttgart.de](mailto:fabian.schlichtherle@iktd.uni-stuttgart.de)  
0711 / 685 – 66039